

Argel - a

PRESS

2013-2014

BARBARA SCHÖNEBERGER

nominiert in der Kategorie „Kind & Karriere“

Die **zweifache Mutter** begeistert seit Jahren das österreichische Publikum als Schauspielerin, Topmoderatorin und Sängerin. Die 39-jährige Multitaskerin versteht es nicht nur mit Charme, Witz und Know-how zu unterhalten, sondern auch ihr Privatleben gekonnt von ihrer Karriere zu trennen. Sie moderierte in Österreich bereits viele Gala-Abende (darunter den Vienna Fashion Award). In diesem Jahr könnte sie selbst als Preisträgerin auf der Bühne stehen.

JETZT STARTET DAS GROSSE ONLINE-VOTING!

WER SIND IHRE **LEADING** **LADIES?**

Am Dienstag, 3. September, werden im Schloss Belvedere zum siebten Mal die Leading Ladies Awards verliehen. In sieben Kategorien sind jeweils vier Powerfrauen nominiert – entscheiden Sie jetzt auf madonna24.at mit, wer ausgezeichnet wird! Alle Nominierten auf einen Blick.



RUTH MARIA KUBITSCHKE

nominiert für „Nachhaltigkeit“

Als „Spatzi“ spielte sie sich in der Kultserie Monaco Franze in die Herzen des TV-Publikums. In ihren Büchern schreibt die Mimin schon lange über die Kunst ein bewusstes Leben zu führen, die die Powerlady mit ihren unfassbaren 82 Jahren perfekt beherrscht. In der Schweiz hat sie u.a. einen öffentlich zugänglichen Garten errichtet.

DIE NOMINIERTEN AUF EINEN BLICK

KIND & KARRIERE

B. SCHÖNEBERGER

Sie managt **große TV-Shows, Bühne & zwei Kids**. Und das mit Humor und Leidenschaft.



HANNAH NEUNTEUFEL

Als **Alleinerzieherin** baute sich „nebenbei“ ein feine Catering und Eventagentur auf.



URSULA V. D. LEYEN

Sieben Kinder (!) und einen **Journalistenberuf** – sie bringt es diszipliniert unter einen Hut.



ANGELA WOHLMUTH

In ihren **Angel A Boutiquen** arbeiten nur Alleinerziehende Mütter. Eine tolle Chance für Frauen!



BUCH, MEDIEN & KULTUR

VON THURN U. TAXIS

Ihre **Schlossfestspiele** – Fixpunkt im Kulturkalender. Das Engagement der Fürstin – fantastisch!



HILDE DALIK

Die drei W-Worte treffen am besten auf die Mimin zu: **Wunderbar, wandelbar, wirkungsvoll**.



CHARLOTTE ROCHE

Die **Skandalautorin** polarisiert, aber ihre Bücher lesen Millionen. Sie macht Ekelthemen salonfähig.



JENNY ELVERS

Die Offenheit, mit der die TV-Lady ihre **Alkoholsucht** bekämpft, ist für viele Betroffene beispielhaft.



AUFSTEIGERIN DES JAHRES

NICOLE ÖRTL

Die **Profi-Sportlerin** steht ihrem Felix Baumgartner zur Seite und zitterte bei seinem Sprung um ihn.



VERA RUSSWURM

Sie ist vom TV nicht wegzudenken und bekommt **als Quotenqueen** wieder den Hauptabend.



KATHRIN NACHBAUR

Jung, erfolgreich und einflussreich. Die **Juristin** ist Frank Stronachs rechte Hand. & Kandidatin.



FRANZISKA WEISZ

In Deutschland mischt die fesche **Mimin** die Fernsehlandschaft („Der letzte Bulle“) mächtig auf.



NACHHALTIGKEIT

CHARLOTTE CASIRAGHI

Der Sinn ihres Modemagazins „Ever Manifesto“: **Ökologie und Nachhaltigkeit!**



SARAH WIENER

Lange bevor **Bio** zum Gütesiegel wurde, hat die Wiener schon so gekocht und viele eingekocht.



R. M. KUBITSCHKE

Die Dame an sich ist nachhaltig, vor allem aber lebt die Mimin im Einklang mit **Natur & Seele**.



THERES RATHMANNER

Die **Ernährungsexpertin** schafft mit ihrer Arbeit und ihrem Blog Nachhaltigkeits-Bewusstsein.



EVA CAVALLI

nominiert für „Wirtschaft & Politik“

Fashion-Königin. An der Spitze einer der glamourösesten und bekanntesten Modelabels der Welt steht eine Vorarlbergerin. Die ehemalige Schönheitskönigin, die 1980 Roberto Cavalli heiratete, leitet als kreative Leiterin das Unternehmen nahezu am Alleingang und managt mit viel Feingefühl.

LENA HOSCHEK

nominiert für „Wirtschaft & Politik“

Fashion-Prinzessin. Mit 32 Jahren etablierte die Designerin ihr Label „Lena Hoschek“ erfolgreich in der Szene – weit über die Grenzen Österreichs hinaus. Sie hat 23 Mitarbeiter, mehrere Shops (u. a. in Berlin) und designte heuer Festspiel-Kostüme. „Das alles ist noch lang nicht genug!“, sagt sie.

Voten
Sie für Ihre
Leading Ladies
ab sofort auf
www.MADONNA24.at

A photograph of a woman with blonde hair, smiling, standing in a boutique. She is wearing a black cardigan over a striped top. Behind her are mannequins with various dresses. To her left is a large white vase with greenery. In the foreground, there are two white wicker baskets filled with clothing. A white table with various items on it is also visible.

Label-Gründerin
ANGELA WOHLMUTH

40 JAHRE MIT WIEN IN EINER BEZIEHUNG LEBEND

OII

„DAS ALLERWICHTIGSTE IST EIN GROSSES MODEGEFÜHL, ABER AUCH EIN GROSSES ZAHLENGEFÜHL. GUTE IDEEN GIBT ES VIELE, ABER WENN EINEM DIE KAUFMÄNNISCHE SEITE FEHLT, SIND IDEEN NICHT UMSETZBAR.“

TEXT MARION HAUER / FOTO STEFAN JORAM

Kann denn Shoppen Sünde sein? Nicht wenn man in einen der vier Läden von Angel-a geht, denn dort wird man von geschulten Verkaufsengelein verwöhnt und das zu himmlisch kleinen Preisen für große Qualität. Schließlich benannte die Frau Mama der Label-Gründerin ihre Tochter Angela nach einem Engel. Doch im Geschäftsleben hängt der Himmel nicht immer voller Geigen, für dieses Business muss man fest auf dem Boden der Realität stehen.

Nach jahrelangen Konzernenerfahrungen in Führungspositionen bei Konsum und Schöps gab es nur noch einen Weg: den in die Selbstständigkeit. „Ich habe 14 Jahre als Einkaufsleiterin bei Schöps gearbeitet. Als sich diese österreichische Traditionsmarke aufgelöst hat, wie fast alle anderen heimischen auch, habe ich endlich meinen Traum realisiert. Ich wollte ein eigenes Label mit österreichischer Mode machen, die nicht in Spanien, Schweden, Asien oder sonst wo designt wird. Zu Preisen, die sich jede Frau leisten kann.“

Vor drei Jahren, 2010, eröffnete die Wienerin gleich ums Eck ihrer Wohnung, in der Burggasse 103a ihre erste Angel-a-Filiale: „Der 7. Bezirk ist ein extrem lebendiger, kreativer Bezirk und hier gibt es noch den Grätzcharakter. Ich habe immer schon von einem Laden um die Ecke geträumt, um dem Mainstream entgegenzuwirken. Wir wollen etwas Persönliches, Individuelles bleiben. Die Kundinnen sollen sich wohlfühlen, werden betreut, können sich in sehr großen, gemütlichen Umkleideräumen umziehen und zahlen aber dennoch nur so viel wie für Waren von einem riesigen Konzern.“

Auch wenn die große weite Modewelt für so

manchen recht schillernd erscheinen mag, ist der Beruf der selbstständigen Mode-Geschäftsfrau und -Designerin doch sehr stark von Zahlen geprägt: Umsatzzahlen, aber auch Maßtabellen und Schnittschablonen. „Es ist eher ein praktischer Beruf. Viele denken, man sitzt an einem Schreibtisch und zeichnet etwas Schönes. So ist es nicht. Das Allerwichtigste ist ein großes Modegefühl, aber auch ein großes Zahlengefühl. Wie viele Stück von welchem Modell, welche Modelle zu welcher Zeit. Gute Ideen gibt es viele, aber wenn einem die kaufmännische Seite fehlt, sind Ideen nicht umsetzbar.“

Ohne Fleiß, kein Preis – und somit beginnt ein ganz normaler Arbeitstag um 6 Uhr früh mit E-Mails checken, Aufträge schreiben, mit Lieferanten Kontakt halten. „Dann klappere ich meine vier Geschäfte ab, liefere Ware aus, schaue, was wo fehlt und spät nächtens geht es an die kreative Arbeit für die Kollektionen, das heißt Farben wählen, neue Styles überlegen.“

Die Farben des nächsten Herbstes heißen bei „Angel-a“ Vanille und Wine. Wenn es die Fashion-Fachfrau noch spürt, gesellt sich ein Blitzzblau oder Knallrot als Farbtupfer dazu. „Es ist eine innere Eingebung, da lasse ich mich auch nicht von meinem Weg abbringen.“ Der Weg bringt sie regelmäßig zum Ziel – genau den Nerv der Kundin zu treffen. Konkrete Vorstellungen hat sie auch schon von der Sommer-Kollektion 2014: „Ich war gerade in Cornwall und habe mich von der unglaublichen Flo-



Shoppern wie auf Wolke sieben: Eine der vier „Angel-a“-Boutiquen (hier die Burggasse), in der Angela Wohlmuth ihr Label, viele Accessoires und auch ihren ersten Duft „Wow Vienna“ verkauft. www.angel-a.co.at

ra dort inspirieren lassen. Der nächste Sommer wird sehr blumig.“

Das Modelgen hat Angela Wohlmuth von ihrer Mutter Ingrid auf den Weg mitbekommen: „Ich wollte diesen Beruf nie ergreifen, weil ich von meiner Mutter, die einen Textilgroßhandel betrieb, genau wusste, dass diese Branche kein leichtes Brot ist. Als ich gemerkt habe, dass ich ein Händchen dafür habe, bin ich doch in der Mode gelandet. Sie macht einfach süchtig.“

Neben Accessoires wie Schmuck, Gürtel und Taschen kann man in den Shops auch das erste „Angel-a“-Parfum kaufen: „Ich bin in meinem Leben extrem viel gereist, habe aber eine wahnsinnig große Liebe zu Wien, es gibt keine vergleichbare Großstadt in Europa. Wien ist wie eine Stadt, wo ich mich trotzdem wie auf dem Land fühle. Wenn man bei uns um 22 Uhr auf die Straße geht, sind sie großteils leer und das ist wunderschön, man kann sehen, wie diese Stadt leuchtet. Das hast du in London oder Istanbul nicht mehr. Deshalb kam der Moment, dass wir gesagt haben, wenn wir ein Parfum machen,

dann widmen wir es Wien und deshalb habe ich meinen ersten Duft „Wow Vienna“ genannt.“

Die Kundinnen fanden diese Idee duftend und so entschloss sich Wohltäterin Wohlmuth rund um Weihnachten 2012, ab Juni 2013 40 % des Verkaufserlöses von „Wow Vienna“ an ZUKI – Zukunft für indische Straßenkinder – zu spenden. „Bei meinen Geschäftsreisen nach Indien habe ich so viele arme Kinder gesehen, was mich sehr bewegt hat. Deshalb habe ich auch zwei Patenkinder von ZUKI, schreibe ihnen Briefe und schicke ihnen Packerln.“

Und wenn sie einmal Pause von Arbeitsalltag benötigt, dann genießt die Power-Lady mit scheinbar unerschöpflichem Energiepotenzial ihre Blumen auf der Dachterrasse, spaziert mit ihren zwei Hunden im Dehnpark und erfreut sich am Musical: „Ich liebe Musical und es wäre mir tausendmal lieber, wenn das Theater an der Wien noch immer Musicals bringen würde.“

Aber noch mehr wünscht sie sich, dass sie „Angel-a“, ihr Lebenswerk, einmal übergeben kann, „wenn ich einmal nicht mehr kann. Das Label soll zum Stadtbild gehören und immer weiterleben.“

Adabei

LISI WEICHELBAUMER

Die Herausgeber des Josefstadt-Buchs: Theater-Seele Christiane Huemer-Strobele und Direktor Herbert Föttinger. ▶



Foto: Alexander Tuma (4)

Josefstadt-Buch zum 225. Geburtstag präsentiert In Schenks „Wohnzimmer“

Für Publikumsliebhaber Otto Schenk ist dieses Theater so etwas wie ein zweites Zuhause. „Ich fühle mich hier daheim, als Bühnenmann und auch als Zuschauer“, erklärte er bei der Buchpräsentation „Das Theater in der Josefstadt. Legendäre Geschichten und unvergessene Stars“, das Herbert Föttinger und Christiane Huemer-Strobele anlässlich des 225-Jahre-Jubiläums des Etablissements herausgaben.

Ein Grund zum Feiern für die Stars und Fans dieser Bretter, die die Welt bedeuten. Die Mimen Gerti Drassl, Erni Mangold, Elfriede Ott, Florian Teichtmeister, Heribert Sasse und

Michael Dangel lasen u. a. aus dem prächtigen Bildband vor. Harald Serafin und Hilde Dalik blätterten sich durch.

Gefeiert wurde anschließend in den Sträußelsälen. Sandra Cervik bedauerte nur eines: dass sie den Ausnahme-Regisseur Max Reinhardt nicht mehr persönlich kennenlernen durfte.



▶ Gratulierten zum 225. Geburtstag: Otto Schenk und Florian Teichtmeister, Harald Serafin mit „Geburtstagsorten“ ▶ sowie das Miminnen-Trio Gerti Drassl, Erni Mangold und Sandra Cervik.



Renate Brauner besucht Jungunternehmerinnen Die modische Finanzstadträtin

Angela Wohlmuth, Besitzerin von vier „Angela“-Modeboutiquen, war die erste einer Reihe von Jung-Unternehmerinnen, denen Finanzstadträtin Renate Brauner nun mit ihrem Team einen Besuch abstattete. Und die Politikerin entpuppte sich als wahre Fashionista und beriet auch gleich die anderen modebegeisterten Damen.

„Sie weiß genau, was gerade Trend ist, was ihr steht und was nicht“, meinte die Hausherrin. „Eigentlich schade, dass sie Politikerin ist, sie wäre ein hervorragender Trendscout.“ „Wieder ein Jobangebot mehr“, lachte die Brauner.



Angela Wohlmuth mit Renate Brauner beim Gustieren.

Nackt-DJane gegen Model

Micaela Schäfer kritisiert Gina-Lisa

Na, wenn da nicht mal ein Zickenkrieg ausbricht. Nackt-DJane Micaela Schäfer, 29, die selbst bereits einiges an sich aufhübschen ließ, zog nun auf „promiflash.de“ über die Schönheitsoperationen von Model Gina-Lisa Lohfink, 26, her. „Ich habe mir Fotos von ihr angeschaut, wie sie vorher aussah, so süß war sie da noch. Ich wusste gar nicht, dass sie mal so aussah. Man hat das vergessen. Das tut einem schon irgendwie weh.“ Wetten, dass die nicht zimperliche Gina-Lisa das nicht auf sich sitzen lässt?



▶ Busenwunder Gina-Lisa und Nackt-DJane Micaela. ▶

Wettschuld ist Ehrenschild

5 Die neue Kollektion in **Angela Wohlmuths** Boutique „Angel-A“ wurde heuer auf eine besondere Art präsentiert: mit **Selina Sedlazeck** als lebendige Schaufensterpuppe. Die Kundin wettete gegen den (dank Unterstützung von **Claudia Stöckel** erfolgreichen) Versuch der Boutique, in zwei Wochen 500 Facebook-Likes zu bekommen, und musste daher in der Auslage stehen.



Gudrun Wagner, Mannequin Selina Sedlazeck und Angela Wohlmuth (v.l.) bei der Shoppingnight der Boutique „Angel-A“ in Wiener Neustadt.

Foto: Poisinger

LESERBRIEFE

Parteienfinanzierung. Das Schwarzgeld der ÖVP (35/13)

Ein Trauerspiel! Was sich hier täglich bei der ÖVP zusammenbraut ist ja ärger als bei jeder Newcomer-Partei. Parteichef und Parteisekretär haben alle Hände voll zu tun, um abzuwiegen und richtigzustellen. Da gibt's nur noch ein Stoßgebet für Spindelegger: „Raab, Sallinger, Figl, schauts oba und helfts ma!“. Die ÖVP war einmal staats-tragend – und was ist heute?

Franz Schramböck, Linz

Die politische Verantwortung ist der politischen Verantwortungslosigkeit gewichen.

Günther Resmann, Wr. Neustadt

Allem Anschein nach schläft unsere Justiz. Die Zeit drängt, „Licht ins Dunkel“ zu bringen – aber bitte vor dem 24.12.!

Ferdinand Prokop, 1220 Wien

Damit ist das Thema Bundeskanzler wohl endgültig Geschichte. Aber macht ja nichts, neues Spiel neues Glück. Mit „Spindi“ kann man ja ohnehin keine Wahl gewinnen.

Hermann Gugger, Online

Ich liebe diesen Aufdecker-journalismus! Speziell wenn es gegen Institutionen geht, die das Volk belügen, dass sich die Balken biegen.

Loonix, Online

Transparenz ist das beste Mittel gegen Korruption und Steuer-verschwendung. Beziehen wir diese Faktoren in unsere Wahl-entscheidung ein, damit die Parteien in Zukunft nicht ungestraft die Steuertöpfe als Selbst-bedienungsladen ansehen.

Robert Cvrkal, Online

FPÖ. Facebook-Nazis (35/13)

Ich bin 22 Jahre, habe Migrationshintergrund und lebe in Wien. Ich möchte mich für Ihren Artikel über die Facebook-Nazis der FPÖ bedanken. Er gibt mir wieder Hoffnung, dass meine Zukunft als Muslimin in Österreich doch nicht jedem missfällt und es Menschen gibt, die derartige Dinge nicht ignorieren. Beim Lesen der Zitate musste ich meine Tränen unterdrücken. Woher kommt dieser unglaubliche Hass gegen Muslime? Ich weine um uns – um die Muslime, die Österreich lieben, aber sich dennoch nicht „zu Hause“ fühlen können.

Ich fürchte mich über die Zukunft nachzudenken. Der Gedanke, wie in zehn Jahren meine Kinder und ich behandelt werden, macht mir furchtbare Angst. Bitte unternehmen Sie weiterhin etwas gegen die Hetze der FPÖ und jene Menschen, die auf Facebook ihren Hass verbreiten. Meine zukünftigen Kinder sollen ohne Angst in unserem Österreich leben können.

Tugce Kudu, E-Mail

Wahlkampf 2013. Schlechte Noten für Politiker (35/13)

Man darf sich wirklich nicht wundern, wenn immer weniger Bürger zu Wahl gehen. Wenn man sich die Parteien und deren Politiker betrachtet muss man feststellen, dass dieser immer tiefer sinken.

Es ist ja fast ein Wunder, dass sich die TV-Konfrontationen überhaupt noch wer ansieht, den sie sind fad und es gibt deren zu viele. Ich bin kein Freund von Niki Lauda, aber



wenn er sagt, dass er mit diesen Parteien „nicht viel anfangen kann“ und daher nicht zur Wahl geht, hat er Recht.

Ernst Pitlik, 1220 Wien

Maria Vassilakou.**Die grüne Aufregerin (33/13)**

Wenn Frau Vassilakou denkt, dass ihr neues Verkehrskonzept mehr Lebensqualität für die Anrainer bringt, dann leidet sie wohl an einer Form der Realitätsverweigerung. Die Andreasgasse wurde beispielsweise von einer Wohnstraße mit angrenzenden Spielplatz, in eine Durchzugsstraße für den Schwerverkehr umfunktio-niert. Die Nahversorger auf der Mariahilfer Straße haben Samstags und Montags teilweise leere Regale. Rücksichts-lose Radfahrer gefährden in der Fußgängerzone Leib und Leben – Kinder sollten dort besser nicht die Fahrbahn betreten! Täglicher Stau in den Seitenstraßen sind uns während der Ferienzeit auch neu. Ein hoher Preis, wenn man bedenkt, dass sich hier jemand, während der (hoffentlich kurzen) Machtperiode ein Denkmal setzen will.

Ing. Klaus Gehl, 1070 Wien

Wiedereinstieg. Sind Sie allein-erziehende Mutter? (30/13)

Ich habe in einer älteren Ausgabe Ihren Artikel über Boutiquen-Chefin Angela Wohlmut entdeckt und bin ganz begeistert. Ich würde mir wünschen, dass Sie öfter von derart tollen Menschen berichten, die abseits des Rampenlichts wirklich Groß-artiges leisten. Herzliche Gra-tulation!

Cornelia Dankl, 1230 Wien

IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. Peter Petrika
Chefredakteur: Mag. Wolfgang Albert
Stellvertretende Chefredakteur:
Kurt Ruch, Christian Seibold
Mitglieder der Chefredaktion:
Alex Schimsky, Christoph Bachner
Chef vom Dienst: Alexander Schimsky
Creative Consultant: Gudrun Maritz
Art Direction: Wolfgang Cackinger
Seiler Edition Prof. Robert Wichter
Chefredakteur: Kurt Ruch
Chefredakteur: Chronik: Mag. Martina Prosser
Autor: David Pezandorfer
Innenpolitik: Kurt Ruch (Hg.), Dr. Tessa Prosser
Mag. Sonja Kropf, Mag. Christine Lagemann
Mag. Stefan Reichner
Außenpolitik: Mag. Christoph Lehmann (Hg.),
Chronik: Mag. Martina Prosser (Hg.),
Mag. Sandra Witzmann, Christian Wagner
Sport: Theo Feller (Hg.), Nina Schuster
Wirtschaft: Markus R. Lach (Hg.),
Hans Schindler
Kultur: Hans Schindler (Hg.),
Dagmar Kandi (Hg.), Kurt Ruch, Mag. Susanne Zöll
Hg. Sonderpublikationen: Mag. Sonja Kropf
Lebens-Art: Christoph Bachner (Hg.),
Kurt Ruch (Hg.), Mag. Patricia Schimsky,
Mag. Monika Duganich, Ina Dharal,
Barbara Schwart, Robert Wichter (Stummer),
Andreas Schindler (NG-Funk)
Leben: Wolfgang Ruch (Hg.), Lisa Ulrich-Göbel
Bücherei VGN: Susanne Zöll
Fotografien: Susanne Zöll
Hilfere: Tessa, Bianca Hain, Susanne Wirth,
Sigrd Schimsky, Matthias Oberggaber
Fotografie: Hermine Föllner,
Andreas Wichter, Hermann Wichter
Fotografie: Roman Zech-Rückling,
Markus C. Dalk, Ricardo Hengst
Layout: Kurt Ruch, Cornelia Dankl
Info-Größe: Mag. Hertha Stein,
Karin Petz, Johannes Schmitz
Sekretariat: Margot Wolf, Michael Pruchner
Geschäftsführung: Axel Bogen (Dienstadt), Axel
Bogen, Dr. Eberhard Voser
Gesamtwirtschaftlicher: Tessa, Helmut Hain
Verlagsleitung: Andreas Schimsky
Geschäftsführung: Stefan Schimsky
Anzeigenleiter: Wolfgang Kroll
Internat. Sales: Mag. Evelyn Schreier
Medien- & Marketing: Andrea Peter (Hg.),
Anzeigenvermittlung: Andrea Peter (Hg.),
Lichtdruck: Druckerei für die Anzeigenvermittlung
Controlling & Rechnungswesen: Mag. Robert
Storck (Hg.), Christine Gasser (Hg.),
Produktion: Sabine Stumvoll (Hg.), Lisa Bogen
Anzeigenproduktion: Günter Tschernitz (Hg.),
Vertrieb: Mag. Angela Schimsky (Hg.),
Mag. Lisa Hengst-Ruch (Hg.), Cornelia Dankl (Hg.),
Laser-Marketing: Mag. Claudia Mittermayr,
Sandra Kragg
Ad- & Agency: Stefan Kuhn (Hg.),
Anzeigenmarketing: Kurt Ruch (Hg.),
Eventmarketing: Verena Schimsky (Hg.),
Reproduktion: Neue Medien- & Druck-
GmbH, Brühlstraße 1-3, 1020 Wien, Günter Tschernitz
Brigitte Lutz, Robert Gerhardt
Hersteller: Layman Druck GmbH & Co. KG,
Brühlstraße 11, 7201 Neudorf
Vertrieb: Europa-Prezentations- & Druck- & Co.
Hochinger Straße 52, 1140 Wien
Verlagsort: Brühlstraße 1-3, 1020 Wien
Herstellung, Erscheinungszeit: 7201 Neudorf
Eigentümer, Medieninhaber, Produktion:
Verlagsgruppe NEWS Gesellschaft m.b.H., FN
181913x PG Wien
Adresse: Brühlstraße 1-3, 1020 Wien
Redaktions-, Herausgeber-, Verwaltungsadresse:
Brühlstraße 1-3, 1020 Wien, Tel.: 01 23 22 0 3 1
01 23 22 0 3 1 (Fax), 01 23 22 0 3 1 (Anz.)
Postanschrift: Redaktion: PF 25, Wien, PF 25,
Abz. Nr. 1, PF 30, abz. 102, Wien
Abz. Service: 01 23 22 0 3 1, www.news.at/abz
Abz. Vertrieb: 01 23 22 0 3 1, www.news.at/abz
Abz. Druck: 01 23 22 0 3 1, www.news.at/abz
Art-Copyright: 1981. Alle Rechte, auch die
Übersetzung von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und
Übersetzungsgesetz, sind vorbehalten.
Druckauftrag: 1. H. 2013: 198 678
Offenlegung:
http://www.news-magazin.at/offenlegung



Ihre Leserbriefe an: leserbriefe@news.at oder NEWS, Postfach 15, 1021 Wien

WOMAN AKTUELL



die Krebshilfe.

re
r
e
ry

es Jahres

der Kategorie Soziales, die einen Zuschuss an die Österreichische Krebshilfe in Höhe von 100.000 Euro. Oder der erstmals an die beste einer Brustkrebs- ging. Neben Gefühl gab's Abend auch Fun und Juwelen-Schau. Katerina und Wem hat heute Lust, die Party im großen



Angela Wohlmuth
Siegerin Kind und Karriere.

In ihren Boutiquen arbeiten nur Alleinerzieherinnen.

E. Himmer-Hirngel
Netzwerkerin des Jahres

Die beste PR-Lady für Luxusmarken ist mit Stars auf Du und Du!



Kathrin Glock
Soziales Engagement

Unternehmerin wurde für ihre Charity-Leistung ausgezeichnet.

R. M. Kubitschek
Gewinnerin Nachhaltigkeits

Die ewig junge Schauspiel-Legende.

Leading Ladies
ÖSTERREICH



Theater-Star Franziska Weiss war nominiert.



Soeja Klima legte einen prunkvollen Auftritt hin.



TV-Moderatorin Johanna Setzer am Red Carpet.



ÖSTERREICH-Merzengänger Wolfgang Fellner mit TV-Star Katrin Lampe.

Sondersendung!

Der Award im TV

Seitenblicke Spezial. Das neue SOCIETY

Leading Ladies
be24.at

THEMA **leading ladies spezial**



FRAUENPOWER

Von links: Die Laudatorinnen Hilde Dalik, Petra Gregorits, Suzanne Harf und die Gewinnerinnen Elisabeth Himmer-Hirnig („Netzwerkerin des Jahres“), Angela Wohlmuth („Kind & Karriere“), Vera Russwurm („Aufsteigerin des Jahres“) und „Frau des Jahres“ Doris Povse

Leading Ladies

DAS GROSSE FE

Gipfeltreffen der Powerladys. Am letzten Dienstag wurden zum bereits siebenten Mal die Leading Ladies Awards verliehen. In neun Kategorien wurden nationale und internationale Frauen für ihre Leistungen geehrt.

ALLE SIEGERINNEN

FRAU DES JAHRES: Doris Povse, die Mutter der kleinen Sofia, wurde für ihren beispiellosen Kampf um ihr Kind geehrt.



Die Siegerinnen auf einen Blick. Diese neun starken Frauen erhielten die gläserne von Mercedes Helnwein designte Statuette.

Er ist der größte und angesehenste Frauenpreis Europas. Bereits zum siebenten Mal wurden die Leading Ladies Awards heuer verliehen. Und auch heuer bewegten die neun Siegerinnen das Publikum – jede auf ihre ganz spezielle Weise. Österreichs größtes Netzwerk für Frauen hatte jeweils vier Ladies nominiert – via Online-Voting auf www.madonna24.at wurden in den letzten Wochen die Siegerinnen ermittelt. Welche Powerfrauen in den einzelnen Kategorien geehrt wurden, sehen Sie im Kasten rechts.

Wer ganz besonders für Emotionen sorgte, wie die Stars feierten und welche Fashionistas auf dem Red Carpet mit ihren Roben begeisterten, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

DANIELA SCHIMKE ■

PINK RIBBON AWARD
Brustkrebspatientin Susi nominierte ihre beste Freundin Nora. VAMED spendete einen Aufenthalt im La Pura als Preis.



9 POWERFRAUEN
wurden heuer im Oberen Belvedere geehrt.

E. Himmer-Hirnig
Netzwerkerin des Jahres. Erfolgreiche PR-Lady für Luxusmarken.



Nora J.
Pink Ribbon Award. Stand ihrer besten Freundin während deren Brustkrebskrankung zur Seite.



Kathrin Glock
Gesundheit & Soziales Engagement. Großspenderin im sozialen Bereich.



Angela Wohlmuth
Kind & Karriere. In ihren Boutiquen arbeiten nur Alleinerzieherinnen.



Vera Russwurm
Aufsteigerin des Jahres. Kehrt in den Hauptabend zurück.



Ruth Maria Kubitschek
Nachhaltigkeit. Die Schauspielerin lebt im Einklang mit Natur & Seele.



Lena Hoschek
Wirtschaft & Politik. Führt ein erfolgreiches Fashion-Label.



Jenny Elvers
Buch, Medien & Kultur. Die TV-Lady schrieb in ihrem Buch offen über ihre Alkoholsucht.



Doris Povse
Frau des Jahres. Sie kämpfte in einem erbitterten Sorgerechtsstreit um die Obsorge ihrer Tochter Sofia.



THEMA leading ladies spezial



ORF-STARS PRIVAT

Rapp & Russwurm

Dass sie nach 30 Jahren im ORF als „Aufsteigerin des Jahres“ ausgezeichnet wurde, machte Vera Russwurm besonders stolz. Einer der wenigen Männer auf der Bühne an diesem Abend: Peter Rapp, der ein Loblied auf das Ex-„Tritsch-Tratsch“-Girl sang und sich vor der wunderbaren Moderatorin des Abends – Nazan Eckes – verneigte.



Die schönsten Bilder des Leading Ladies Awards 2013. Starke Frauen, Opinion-Leader und ganz viel Gefühl. Der größte Frauenpreis Europas – eine Galanacht der Superlative.



BESONDERE FRAUEN, die Herausragendes leisten: Angel-A-Chefin und LL-Siegerin Angela Wohlmuth, die nur Alleinerzieherinnen beschäftigt, war überwältigt von Claudia Stöckls Laudatio.



THEMA leading ladies spezial

V. li.: **Conny Absenger**, Geschäftsführerin von ÖSTERREICH, im Wickelkleid von **Talbot Runhof**. **Angela Wohlmuth**, Gewinnerin in der Kategorie „Kind und Karriere“, in einer Eigenkreation ihres Labels **Angela** und DJane **Martina Kaiser** in einer Robe von **Anelia Peschev**.



SONJA KLUM
Die Präsidentin der Ronald McDonald Kinderhilfe erschien in einer Traumrobe von **Popp & Kretschmer** mit passender Clutch von **Valentino**.



MARTINA KAISER

Re.: **Anita Frauwallner**, Laudatorin und Geschäftsführerin von **Allergosan**, bezauberte in einer bestickten lilä Traumrobe von **Alberta Ferretti**. Puls4-Moderatorin **Johanna Setzer** glänzte in einem rückenfreien Abendkleid von **Just Eve**.



AGNES HUSSLEIN-ARCO

V. li.: **Belvedere-Chefin Agnes Husslein-Arco** überzeugte im roten Plissé-Kleid. **Elisabeth Himmer-Hirnigel**, Gewinnerin in der Kategorie „Netzwerkerin des Jahres“, in **Dolce & Gabbana** und Schmuck von **Chopard**. **Doris Kieffhaber**, Geschäftsführerin der Österreichischen Krebshilfe, kam in pinker Robe mit farblich passender Clutch von **Valentino**.



AMINA DAGI
Die Ex-Miss-Austria zog in ihrer glänzenden Satin-Robe von **Nikola Fechter** alle Blicke auf sich.

JOHANNA SETZER



Conchita Wurst als Personal-Shopper

Hingucker. Die Kunden von **Angela Wohlmuths** **Angel-a Shop** in Wien staunten nicht schlecht, als sie von **Conchita Wurst** bedient wurden. Der Hintergrund: Beim Charity-Shopping gingen 20% der Einnahmen an **Claudia Stöckls** ZUKI-Projekt. Das eigens für ZUKI kreierte Parfum 'Wow Vienna' fand reißenden Absatz.



Angela Wohlmuth, Claudia Stöckl und Conchita Wurst.



Benefiz-Engerlin: Conchita Wurst, A. Wohlmuth und C. Stöckl

Conchita Wurst als Modeberaterin für ZUKI

Mit 42 Outfits zum Songcontest

Conchita Wurst liebt schöne Kleider. Nun stellte sie sich für Claudia Stöckls Kinderhilfsorganisation in Indien, ZUKI, als Modeberaterin in den Dienst der guten Sache.

Nach Kopenhagen, wo Conchita uns im Mai beim Songcontest vertreten wird, reist sie mit – „Übergepäck! Ich brauche für jeden Tag drei Outfits, bleibe ich zwei Wochen, sind das 42“, lachte sie beim Verkaufsbenefiz in Angela

Wohlmuths „Angel-a“-Boutique. Was sie gar nicht mag? „Crocs! Und echte Pelze!“

Angela, die selbst zwei ZUKI-Patenkinder hat, freute sich über Conchitas Einsatz: „Ich war bereits mit 19 als Einkäuferin in Indien und hab gesehen, wie Frauen für die Textilindustrie ausgebeutet werden, und ich sah Kinder, die auf der Straße ohne Dach über dem Kopf leben, einfach zum Heulen.“



Adabei

LISA BACHMANN

Bei Angel-a Charityshopping für ZUKI

Wurst wird Modeberaterin

Shoppern für den guten Zweck mit prominenter Beratung? Klingt nicht nur gut, sondern wird von Angela Wohlmuth in ihrem Angel-a-Store möglich gemacht. Conchita Wurst wird am 28. 11. als Shoppingberaterin in der Wiener Burggasse zur Verfüg-

ung stehen: „Damen nehmt euch in Acht! Ich verkaufe Mode mit großer Leidenschaft und diesmal mit besonders gutem Gewissen...“ Zwanzig Prozent des Umsatzes gehen an Claudia Stöckls Hilfsorganisation ZUKI-Zukunft für Kinder.



Foto: Michael Immann

ZUKI-Obfrau Stöckl, Beraterin Wurst & Wohlmuth

Renate Brauner besucht Jungunternehmerinnen

Die modische Finanzstadträtin

Angela Wohlmuth, Besitzerin von vier „Angela“-Modeboutiquen, war die erste einer Reihe von Jung-Unternehmerinnen, denen Finanzstadträtin Renate Brauner nun mit ihrem Team einen Besuch abstattete. Und die Politikerin entpuppte sich als wahre Fashionista und beriet auch gleich die anderen modebegeisterten Damen.

„Sie weiß genau, was gerade Trend ist, was ihr steht und was nicht“, meinte die Hausherrin. „Eigentlich schade, dass sie Politikerin ist, sie wäre ein hervorragender Trendscout.“ „Wieder ein Jobangebot mehr“, lachte die Brauner.



Foto: Alexander Tuma

Angela Wohlmuth mit Renate Brauner beim Gustlieren.



Reinhold J. J.

Happy. Dina Larot und Brigitte Neumeister (r.).

T UND EBLING

Schreiberhaus
Marianne Mendt,
Christine Reiler,
teten ihm zu.



Marianne Mendt
ht putzigen
urnsfeier ins



m 41

Klaider

LUFTIGE KLEIDER, BUNTE HOSEN & BESTGELAUNTE POWERFRAUEN

Herzlich. Vizebürgermeisterin Renate Brauner (g.r.) lud zu einem Modecocktail in Angela Wohlmuths (r.) Boutique „Angel-a“ in Margareten.



Modebewusst. Stadträtin Sandra Frauenberger (g.l.) und ORF-Wien-Moderatorin Onka Takats beim Gustieren.

WELTPREMIERE IM BURGENLAND



Top. Intendant Wolfgang Werner konnte Hollywood-Regisseur Robert Dornhelm (g.l.) zu dessen erster Opern-Inszenierung auf einer Bühne bewegen. Peter Gulán (M.) und Volker Grohskopf (r.) begleiten ihn von der ersten Minute an mit Filmkameras. Die erste Begegnung in St.



Vizebürgermeisterin Renate Brauner mit Mode-Business Lady Angela Wohlmuth

MODE-COCKTAIL

Sapperlot! Was für ein Anblick, wenn gestandene Business-Frauen und Top-Politikerinnen in Gewandbergen wühlen. So geschehen bei „Angel 2“ in der Margaretenstraße, wo Vizebürgermeisterin Renate Brauner zum After-Work-Fashion-Event lud. Ich wollte einfach mal eine tolle Geschäftsfrau wie Angela Wohlmuth vor den Vorhang holen und nicht nur über Zahlen und Fakten reden.“ Produzent und Genetzerwerk haben u.a. auch Sandra Frauenberger und Onka Takats.



Sandra Frauenberger
Präsidentin des Proletariats



Querschnitt (v.l.) Die Kickerlegenden And Herzog und Frenke Schellmann mit AND-Landesjugendmann Erwin Pröll



KRIMI-PRÄSENTATION

In neuer Kultklebener erobert Wien: Oberst Zellnitzky aus der Feder von Bestsellerautor Andreas Pittler, der in der Buchhandlung Morawa literarische Kostproben zum Besten gab. Klar, dass die Kollegenschar mit Claudia Rossbacher, Sabina Naber, Reinhardt Badegruber und Christian Klinger mit von der Partie war.



Von Autoren Martin Huber und Klaus Pfeiffer

Schellmann und Schellmann
Schauspieler Martin Huber

BUCHTAUFE

Ich hab gar nicht gewusst, dass so viele reinkommen“, scherzte Hausherr Ossi Schellmann in seinem sommerstagen-Pavillon, wo sich hochkarätige Gäste rund um Frenke Schellmanns gleich massenweise scharten. Anlass war seine Biografie „Die nackte Wahrheit“, in der die Kickerlegende erfrischend ehrlich von all seinen Höhen und Tiefen berichtet. Highlight des Abends: Frenke-Boy sprang auf eine Kiste und sang seinen neuen Song „Dancing Star“. NO-Landeschef Erwin Pröll, „Heute“-Herausgeberin Eva Dichand, Tafeledler Dieter Ghmela u.a.m. lauschten.



Eva und Christoph Dichand



Produzent Norbert Elberich, Schellmann, Buchner und Schellmann
Buchner, Schellmann und Schellmann



Mit Claudia Stöckl und Toni Faber

Hilfe für „Zuki“: Cooles Shopping für guten Zweck

Designerin Angela Wohlmuth (Angel-a) unterstützt das „Zukunft für Kinder“-Projekt von Claudia Stöckl: 20 Prozent der Verkäufe bei Angel-a in der Burggasse 103a am Donnerstag (16.5., 16 bis 21 Uhr) gehen an „Zuki“.

Autofahrer aufgepasst!

Fahrspur am Handelskai für fünf Tage gesperrt

Heute beginnen im Bereich Handelskai/Hofbräustraße die Arbeiten auf der rechten Fahrspur Richtung Klosterneuburg (NÖ). Bis Freitag muss deshalb mit Behinderungen gerechnet werden. Infos: www.bruecken.wien.at

Mehr als 14 Millionen fuhren Nacht-U-Bahn

Die Beliebtheit der Nacht-U-Bahn steigt. Von Betriebsbeginn im September 2010 bis Ende 2012 nutzten 14,2 Millionen Fahrgäste das Angebot der Wiener Linien vor Samstagen, Sonn- und Feiertagen.

Im Vorjahr beförderte die U-Bahn 58.000 Fahrgäste pro Nacht.

Das ist ein

Anstieg um mehr als 20 % gegenüber 2011 (47.000). Am beliebtesten ist die U3, die pro Nacht von 18.000 Passagieren genutzt wird (siehe Grafik). Schlusslicht U2 bringt es auf weniger als die Hälfte.

Vizebürgermeisterin Renate Brauner freut sich, dass „das schnelle und sichere Angebot so gut angenommen wird“.

U3 beliebteste Linie

U-Bahn Passagiere/Nacht

U3	18.000
U4	14.000
U1	11.000
U6	8.000
U2	7.000
Gesamt	58.000



Foto: Im Ehem



Keine Chance auszuweichen hatte der Fahrer dieses Clio am Samstag in der Rosensteingasse (Hernals). Der Lenker eines querenden Autos konnte wegen Regens nicht rechtzeitig bremsen und schob den silbernen Renault auf den Radständer. Drei Verletzte!



EUROPÄISCHE REISEVERSICHERUNG. Andreas Humpolec (Europäische) sowie die Co-Veranstalter Mag. Michael Müllner (NXP Bowling), Christian Pramberger (R.E.S. Touristik), Klaus Holzmann (Star Clippers), Anke Bernhart (Rail Tours), Anneliese Bergar (bedon-line), Christoph Schumacher und Joe Trinkl (beide Dynamite Tours) begrüßten 30 Agents zu einem sportlichen Wettstreit im NXP Bowling in St. Pölten. Roman Steindl/TUI RC, Lena Vasek und Andrea Hackl/Reisebüro Korrak, Bettina Winkler/Rocla Reisen und Christian Pramberger/R.E.S. Touristik freuten sich über Sieg in der Teamwertung.



EUROPA-PARK. Bei einer Umfrage der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) wurden zum zweiten Mal die populärsten Sehenswürdigkeiten in Deutschland ermittelt. Rund 15.000 ausländische Besucher kürten Deutschlands größten Freizeitpark hinter Schloss Neuschwanstein zur zweifragtesten Touristenattraktion, sogar noch vor dem Kölner Dom!



ARCOTEL. Beim „Wettkampf der Top-Lehrlinge 2012“ von Amuse Bouche, der Lehrlingsinitiative der Wiener Spitzenhotellerie, erreichte das ARCOTEL Kaiserwasser Top-Lehrlings-Team den 3. Platz und gewann damit ein Schnupperarbeitsaufenthalt im Bio-Hotel Stanglwirt von Balzhause Hauser.

In Erinnerung bleiben wird den Lehrlingen das Zusammenreffen mit Box-Weltmeister Wladimir Klitschko, der sich traditionell beim Stanglwirt auf seine Kämpfe vorbereitet.



FLUGHAFEN MÜNCHEN.

Sechsmal pro Woche hebt die britische „bmi regional“ (IATA-Code: BM) vom bayrischen Dreieck zum nonstop-Flug in die südwestenglische Metropole Bristol ab. Am Schnappschuß

(v.r.) Ian Woodley (bmi-Chairman), bmi-Mitarbeiterin Olivia Werner, Flugkapitän Stuart Milsed und Thomas Kube (Leiter Marketing/Verkehrsförderung der Flughafen München GmbH).



SWISS. Die Schweizer Lufthansa-Tochter hat tägliche nonstop-Dienste mit Airbus A340-300 (219 Plätze, drei-Klassen-Konfiguration) zwischen Zürich und Singapur aufgenommen. Die neue Strecke wurde von SWISS CEO Harry Hohnmeister (Bildmitte) am Abflugtag des Airports Zürich feierlich eröffnet.



MANDARIN ORIENTAL.

Die Hotelkette wird 2016 am Ufer des Bosphorus im Stadtteil Istanbul-Besiktas ein neues Hotel eröffnen. Das Mandarin Oriental Bosphorus liegt in unmittelbarer Nähe zu Sehenswürdigkeiten wie dem Dolmabahçe Palast und dem Barbarossa Mausoleum. Am Bild bei der Vertragsunterzeichnung Vedat Asci, Chairman of Astas Real Estate Investments and Tourism (Bildmitte), flankiert von verantwortlichen Mandarin Oriental Group-Managern.



ANGEL-a. Surprisingly different findet die Devise der Modedesignerin Angela Wohlmuth (Bild Mitte), die an vier Standorten in Wien (Margaretenstr. 20, Gersthofstr. 67, Burgasse 103a) und im Store 2700 Wr. Neustadt die etwas andere Damenmode führt. Und die kann sich das Bödel leisten! Bei einer

Charity hieß es Shoppen und Kindern helfen. Darüber freute sich der von Ö3-Moderatorin Claudia Stöckl (li.) und Marlies Steinbach geführte Verein „ZUKI – Zukunft für Kinder“. U.a. wurden neue Seidentaschen präsentiert, die die großen Mädchen in Kalkutta im Rahmen des ZUKI-Programmes „Earn while you learn“ nähten. Als himmlischer Modeberater assistierte Domptierier Yoni Faber (re.). Wer mehr wissen (und helfen) will – siehe www.zuki-zukunftfuerkinder.at. Mehr über Angel-a unter www.angel-a.co.at

Adabei

INTERNATIONAL

STARS
STORIES



▲ **Barbie-Fan Johnny Depp besitzt zig Puppen. Was Verlobte Amber Heard wohl darüber denkt? Schiffer steht zu morbiden Hobbys: Sie sammelt tote Schmetterlinge.**



▲ **Tom Hanks sammelt alte Schreibmaschinen.**



Stars und ihre verrückten Hobbys

Das Baden im Scheinwerferlicht und das ewige Im-Mittelpunkt-Stehen hinterlässt bei manchen Stars scheinbar Spuren. Neben normalen Hobbys wie Sport entwickelten einige Prominente wirklich verrückte Beschäftigungen – neben dem Berühmt-Sein. It-Girl **Paris Hilton** jagt gerne Frösche – ja, die geschäftstüchtige Blondine steht gerne knietief in

verschiedenste Puppen. Boxer **Mike Tyson** ist verrückt in Tauben – kuschelt und liebkost sein Federvieh. Ganz anders bei Top-Model **Claudia Schiffer**: Sie sammelt präparierte Schmetterlinge. Harmlos dagegen: US-Star **Tom Hanks** besitzt zig alte Schreibmaschinen.



▲ **Boxer Tyson hegt und pflegt seine Tauben.**
▲ **Paris Hilton geht regelmäßig auf Frisch-Jagd, lässt die Tierchen später aber wieder frei.**



„Friedl“ Würcher & Nockalm Quintett sehen:

„Mit den Augen einer Frau...“

Seit 31 Jahren ist das Nockalm Quintett im Geschäft. Doch auch nach all dieser Zeit und über 6 Millionen (!) verkauften CDs ist die Truppe um Frontmann Gottfried **Würcher** noch lange nicht amtsüde. Bester Beweis ist ihr neues Album „Mit den Augen einer Frau“.

Friedl, welche Rolle spielen die Frauen in Ihrem Leben: „Ein große. Ich habe Riesenglück mit meiner Partnerin. Man kommt nach Hause und fühlt sich geborgen – wir Männer können viel von den Frauen lernen.“



Neues Album: „Friedl“ Würcher war für PR in Wien.



Barylli, Leifheit, Botschafter Brezovszky, Halder und Polin

Barylli und Halder mit Erfolgsstück in New York

„Butterbrot“ als Exportartikel

Autor **Gabriel Barylli** mit seiner **Sylvia Leifheit** und Alteskänner **Alfons Halder** mit seinem **Thomas Polin** befinden sich derzeit bei Botschafter **Peter Brezovszky** in New York. Sie haben das

Erfolgsprodukt „Butterbrot“, die im Herbst 2014 in den USA laufen soll. Starschriftsteller **Frederic Morton** – beim Treff dabei – meinte zuletzt: „Das Stück schreit nach dem Broadway.“

2100 € für Verein „ZUKI – Zukunft für Kinder“

Faber gab den Shopping-Berater

Wenn Dompfarrer **Toni Faber** als Modeberater fungiert, heißt das schon was. Bei einem Einkaufsabend in einer von **Angela Wohlmuths** Boutiquen „Angel-a“, zu Gunsten von Straßenkindern in Kalkutta, konnten 2100 € gesammelt werden. ZUKI-Obfrau **Claudia Stöckl** freute dies besonders.



Stöckl, Faber & Wohlmuth

Sind Sie alleinerz



ziehende Mutter?

**Dann bewerben
Sie sich bei
dieser Chefin**

**Erfüllung eines
Traumes, Angela
Wohlmuth in
einem ihrer vier
Angel-A Geschäfte.**

FOTO: IAN EHM

Gewinne maximieren war gestern. Eine Firmenchefin beschäftigt nur alleinerziehende Mütter. Fairness ist ihr wichtiger als Geld. Und gerade das macht sie erfolgreich.

Fairness war Angela Wohlmuth schon immer wichtig. Auch jetzt, als Unternehmerin, hält sie an ihren hohen ethischen Ansprüchen fest. Das sei wichtiger als hohe Gewinne, sagt die Wienerin – und hat damit erst recht Erfolg. Ihre eigene Kollektion kommt so gut an wie Wohlmuths persönliches „Angel-A“ Konzept. Denn für die Umsetzung sorgen äußerst engagierte Mitarbeiterinnen.

Lebenstraum Selbständigkeit.

Die einstige Einkäuferin der Textilkette Schöps machte sich nach dem Verkauf des Unternehmens selbständig. Die Idee hatte sie schon lange im Kopf, der richtige Zeitpunkt dafür kam im Jahr 2009. Mit ihren Ersparnissen und ohne Hilfe der Banken erfüllte sie sich ihren Lebenstraum.

Der erste Weg führte in den Großhandelsbereich. Angela Wohlmuth produzierte diverse Kollektionen für österreichische Textilkonzerne wie Fussl Modestraße und Jones.

Das erste eigene Geschäft war anfangs nur eine Spielerei nebenher. Doch schnell stellte sich heraus, dass genau das der Traum der Unternehmerin war. Aus ihrem „Kleinen Laden um die Ecke“ wurden mittlerweile vier stylische Boutiquen in Wien und Niederösterreich.

Soziales Denken.

„Ich war selbst 20 Jahre angestellt. Da lernt man sehr viel. Ich habe mir immer überlegt, was ich als Chefin anders machen würde“, so Angela Wohlmuth. Ohne großen Konzern im Hintergrund, dem es nur um hohe Umsätze und Gewinne geht,

sind andere Dinge für sie wichtig. Ihre Arbeit muss auch ihren ethischen Ansprüchen genügen. „Ich kann jetzt meine Tätigkeit mit meinem sozialen Gedanken kombinieren, das bereitet mir die größte Freude.“

Alleinerzieherinnen erwünscht.

Die acht Damen, die bei Angel-A im Verkauf arbeiten, sind alleinerziehende Mütter. Neuerdings wird das Team noch durch zwei Pensionistinnen ergänzt, die sich ihre Rente mit einer geringfügigen Tätigkeit aufbessern.

Die Mitarbeiterinnen stehen zu ihrer Chefin, denn sie wissen um die Chance, die sie ihnen gibt. So auch Birgit Höbart. Die attraktive Mutter von zwei Kindern war lange Jahre arbeitslos, bevor sie zum Team von Angel-A stieß. Zuerst als Kundin, dann fasste sie sich ein Herz und bewarb sich um einen Job. Jetzt schmeißt sie gemeinsam mit einer weiteren Alleinerzieherin den Laden in Gersthof im 19. Wiener Gemeindebezirk.

Die Gründung des Geschäfts im niederösterreichischen Wiener Neustadt hat eine ähnliche Geschichte. Eine ehemaligen Kollegin der Unternehmerin besuchte sie in der Filiale in der Burggasse. „Sie sagte, so ein Geschäft

„Junge Mütter brauchen eine Chance zum Wiedereinstieg in den Beruf.“

wäre genau richtig für ihre Heimatstadt und sie hätte gerne einen Job, in dem sie ein bisschen mehr gefordert ist“, so Wohlmuth. Die Mutter von zwei kleinen Kindern konnte keinen verantwortungsvollen Job finden. Nun leitet sie die Filiale in Niederösterreich.

„In einem Geschäft wo die Mitarbeiter nicht ordentlich angestellt sind und nicht or-

dentlich bezahlt werden, zahlt der Kunde vielleicht 20 Euro weniger für ein Kleid. Aber der indirekte Preis dafür ist mir zu hoch“, so Wohlmuth. „Ich merke, dass bei meinen Damen der Zusammenhalt sehr groß ist und sie voll hinter mir stehen. Das ist nicht alltäglich. Das ist das Dankeschön, weil man Menschen, die nicht so leicht einen Job finden, einfach eine Chance gibt“, freut sich die engagierte Unternehmerin.

Griechenland statt Asien.

Die Kollektionen von Angel-A werden zum Großteil in Griechenland produziert. Auch hier kennt sie alle Menschen, mit denen sie arbeitet. „Ich kenne meine Produzenten schon seit vielen Jahren und ich versuche in Griechenland Fabriken vor dem Zusperrern zu retten“, erklärt Wohlmuth ihre Entscheidung für die Produktion in Thessaloniki.

Als die Krise begann haben sich viele Auftraggeber aus Griechenland als Produktionsland zurückgezogen. Für die Wiener Unternehmerin kam das nicht in Frage, denn sie will die Familienbetriebe mit denen sie arbeitet auch weiter fördern. Es gibt keine Engpässe bei der Lieferung im Gegenteil, so Wohlmuth: „Es funktioniert besser als jemals zuvor.“

Eine Fertigung in Asien kommt für die Kollektion von Angel-A nicht in Frage. Aus der Zeit als sie noch für große Textilketten arbeitete kennt sie die Produktionsstätten in China und auch in Bangladesh. Doch China ist längst kein Billig-Produktionsland mehr, die Fertigung kostet oft mehr als in Griechenland oder der Türkei. Nicht



Produktion in Griechenland. In einer Schneiderei in Griechenland wird ein Großteil der Kollektion angefertigt. Die Unternehmerin unterstützt den Traditionsbetrieb in Thessaloniki in der schweren Wirtschaftskrise.



nur ethischen Gründe sprechen gegen eine Produktion in Bangladesch und ähnlichen Ländern. „Österreichische Textilfirmen können es uns gar nicht leisten in solchen Ländern zu produzieren. Da werden so hohe Stückzahlen verlangt, dass wir dort gar nicht hingehen könnten. Das lohnt sich nur, wenn man wirklich groß ist.“ Sie hofft auch auf das wachsende Bewusstsein der Käufer. Denn: „Ist die Nachfrage nach Billigstprodukten nicht da, wird es diese auch nicht mehr geben“, hofft Wohlmuth.

Fertigung in Österreich zu teuer. Die Produktion ihrer Kollektion in Österreich ist ein Traum, der sich bis auf weiteres nicht

erfüllen wird. Die Fertigungskosten würden ihr Preiskonzept sprengen. „Es wäre ein schönes Ziel. Die Preise müssen aber auf einem Niveau bleiben, das sich jedermann leisten kann“, gibt die Unternehmerin zu bedenken. „Ich möchte nicht 700 Euro für ein Kleid verlangen. Ich muss schauen, dass ich mit den Preisen konkurrenzfähig bleibe. Wir produzieren für die normale, arbeitende Frau und das soll auch so bleiben.“

Auch kostengünstige Teile können fair hergestellt werden“, gibt sie sich entschlossen. Sie wäre froh wenn es noch Betriebe in Österreich gäbe, wie zu ihrer Anfangszeit in der Textilbranche.



Alleinerzieherin. Birgit Höbart ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. Nach jahrelanger Arbeitslosigkeit bekam sie die Chance zum beruflichen Wiedereinstieg. Sechs weitere Alleinerzieherinnen und zwei Pensionistinnen machen das Team um Angela Wohlmuth komplett.

Ständiger Druck.

Die Konkurrenz in der Modeindustrie ist groß. „Der Druck wird nicht geringer. Besonders in der Textilbranche, die sehr

tät. Die bunte Kollektion und die Beratung der Verkäuferinnen hebt das Unternehmen von anderen Anbietern ab und schafft Stammkunden.

„Ich habe sehr hohe ethische Ansprüche.“

kurzlebig ist. Mit großen Ketten kann ein Kleiner nicht konkurrieren“, so die Unternehmerin. Und weiter: „Wir sehen uns außen vor, weil wir etwas Spezielles machen. Aber du musst wettbewerbsfähig bleiben.“

Die Stärke des Unternehmens liegt in der Individuali-

Kleine Standorte.

„Die Wahl der Standorte ist mir sehr wichtig. Wenn ich auf der Mariahilfer Straße zwischen tausend anderen bin, kann ich nie so persönlich sein. Da gibt es dieses Stammkundenpotenzial nicht“, erklärt die Boutiquen-Chefin. „Wir haben Zeit uns mit der Kundin und ihren Wünschen auseinander zu setzen.“ Und die Kunden wissen zu schätzen, was die Unternehmerin macht. Und vor allem wie sie es macht.

■ Herta Scheidinger